

I Unternehmensrechtliche Grundlagen

Begründen Sie die Aussagen von Herrn Fettner, dass diese Rechtsform v. a. für Großunternehmen interessant ist. Der Infotext hilft Ihnen dabei.

Rechtsgrundlage: Aktiengesetz



Bekannte österreichische Aktiengesellschaften

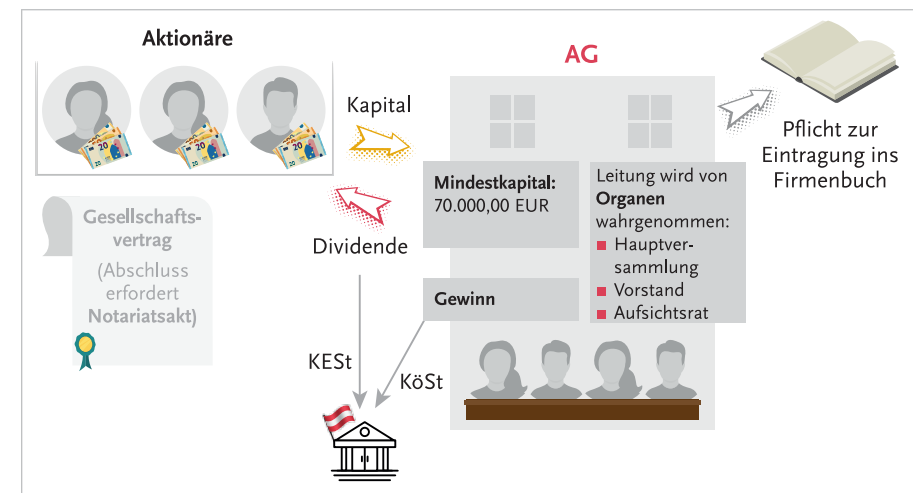
5.2 Aktiengesellschaft (AG)



„In Österreich gibt es nur wenige Aktiengesellschaften. Bei den meisten davon handelt es sich um große Unternehmen, die oftmals international tätig sind.“

Auch eine **Aktiengesellschaft (AG)** ist eine **juristische Person** mit einer **eigenen Rechtspersönlichkeit**, d. h. sie hat Rechte und Pflichten wie eine natürliche Person.

Die Gesellschafter einer AG nennt man Aktionäre. Sie können sowohl natürliche als auch juristische Personen (d. h. andere Kapitalgesellschaften) sein.



Anzahl der Eigentümer/Gesellschafter und Gründung

Die AG wird durch **mindestens eine Person** gegründet, wobei ein notariell beurkundeter Gesellschaftsvertrag (**Satzung**) notwendig ist. In der Satzung werden alle Rechte und Pflichten geregelt.

Firmenbuch und Firmenbezeichnung

Die AG ist **verpflichtend** in das **Firmenbuch** einzutragen. Dem Firmenkern muss der Firmenzusatz Aktiengesellschaft bzw. AG hinzugefügt werden. Die AG entsteht erst mit der Eintragung in das Firmenbuch.

Kapitalaufbringung (Finanzierung)

Das Eigenkapital einer AG nennt man **Grundkapital**.

- Es muss mindestens **70.000,00 EUR** betragen, davon ist ein Viertel bei der Gründung einzuzahlen. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von **Aktien** aufgebracht.
- Das Grundkapital hat **Nominalcharakter**, d. h., das in der Satzung festgelegte Kapital darf weder durch Gewinne noch durch Verluste verändert werden.
- Jeder Aktionär ist mit dem **Nennbetrag** seiner Aktie an der AG beteiligt und daher anteilmäßiger Miteigentümer der Aktiengesellschaft.

$$\text{Nennbetrag} = \frac{\text{Grundkapital}}{\text{Anzahl der ausgegebenen Aktien}}$$

Aktie = Wertpapier, das einem bestimmten Anteil am Grundkapital eines Unternehmens entspricht.

Neben Nennbetragsaktien gibt es auch Stückaktien. Sie haben keinen festen Nennbetrag, sondern werden in Stück am Grundkapital einer AG angegeben.

Rechtsformen der Unternehmen



Mit dem Kauf einer Aktie erwirbt der Aktionär gewisse Rechte. Eine Übersicht dazu finden Sie in der TRAUNER-DigiBox.



Recherchieren Sie, was die beiden Tiere (Bulle und Bär) in der Börsenwelt bedeuten.

Dividende = Anteil am Unternehmensgewinn, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.



Der Vorstand kann, muss aber kein Aktionär sein.

Haftung

- Die **AG** haftet mit ihrem gesamten Grundkapital.
- Der **einzelne Aktionär** haftet nur mit seinem Aktienanteil.

Leitungsbefugnis/Kontrolle

Die **Leitung** einer AG wird von folgenden **Organen** übernommen.



Erfolgsverteilung

Die Erfolgsverteilung wird bei der **Hauptversammlung** beschlossen.

- Der Unternehmenserfolg wird zum Teil der Gewinnrücklage zugeführt und zum Teil als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.
- Rücklagen dienen der Stärkung des Eigenkapitals und werden auch zur Deckung von Verlusten verwendet.
- Das Aktiengesetz verlangt eine **gesetzliche Rücklage** von **5 % des Jahresgewinns**, bis 10 % des Grundkapitals erreicht sind.